



TEMBERG

**MEHR
ERFAHREN**

ARBEITSH

Deut.

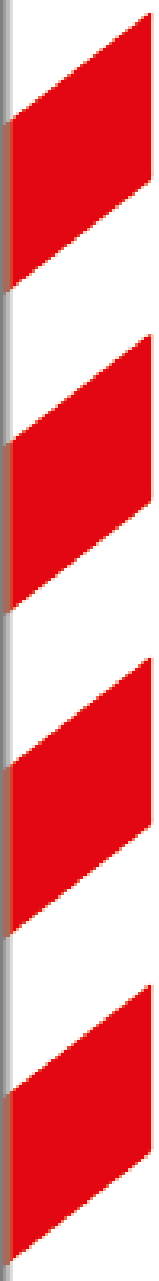
Ganzschrift 2022/20.

„Nathan und seine Kinder“

VON MIRJAM PRESSLER

STARK

Realschul-, Werkrealschul-, Hauptschul-



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das vorliegende Arbeitsheft zum Roman „**Nathan und seine Kinder**“ von Mirjam Pressler unterstützt die intensive Arbeit mit der Lektüre im Rahmen des Deutschunterrichts und/oder bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zu Hause. Die abwechslungsreichen Aufgaben im Arbeitsheft sowie der ausführliche Lösungsteil geben leicht umsetzbare und gut nachvollziehbare Hilfestellungen zum **effektiven Umgang mit der Lektüre**. Ziel des Hefts ist es, das erlangte Textwissen für den **Pflichtteil A2 der Abschlussprüfung** optimal nutzbar zu machen.

Aufgaben vor dem Lesen eröffnen Möglichkeiten zum besseren Verständnis des Romans. Anregungen, wie sich Themen und Figuren systematisch erarbeiten lassen, bieten die **lesebegleitenden Aufgaben**. Motivierende **Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln** der Lektüre, die wesentliche Aspekte wiederholen, schließen sich an. Im Kapitel **Selbsttest** kann das erworbene Textwissen zum gesamten Werk unter Beweis gestellt werden. Abschließend bieten **Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung** der **Realschul-, Werkrealschul- und Hauptschulabschlussprüfung** die Gelegenheit, sich auf den „Ernstfall“ vorzubereiten.

Ich wünsche beim Lesen des Romans viel Freude, beim Bearbeiten der Aufgaben gutes Gelingen und das notwendige Durchhaltevermögen sowie viel Erfolg in der Prüfung!



Inhaltsverzeichnis

A Vor dem Lesen: Vorwissen aktivieren und aufbauen	2
Erste Annäherung an den Text	2
Vermutungen zu Zitaten aus dem Buch	6
Buchbesprechung	11
Interview mit Mirjam Pressler	12
B Während des Lesens: Personen beschreiben, Themen verstehen	14
C Nach dem Lesen der einzelnen Kapitel: Inhalte wiederholen	16
Personenregister	17
Kapitel 1 – Geschem	18
Kapitel 2 – Daja	23
Kapitel 3 – Eljahu	28
Kapitel 4 – Recha	29
Kapitel 5 – Der Tempelritter	30
Kapitel 6 – Al-Hafi	32
Kapitel 7 – Daja	34
Kapitel 8 – Recha	36
Kapitel 9 – Sittah	38
Kapitel 10 – Abu Hassan	39
Kapitel 11 – Der Tempelritter	41
Kapitel 12 – Al-Hafi	43
Kapitel 13 – Daja	51
Kapitel 14 – Der Tempelritter	53
Kapitel 15 – Geschem	57
Kapitel 16 – Recha	58
Kapitel 17 – Eljahu	60
Kapitel 18 – Recha	62
D Nach dem Lesen: Textkenntnis vertiefen und überprüfen	63
Figurenkonstellation	63
Selbsttest: Zusammenhänge innerhalb der Handlung erkennen	64
Selbsttest: Textkenntnis überprüfen	67
E Vorbereitung auf die Abschlussprüfung	68
Tipps und Hinweise für die Prüfung	68
Merkmale möglicher Textsorten im Überblick	69
F Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung	70
Hauptschulabschlussprüfung	70
Werkrealschulabschlussprüfung	71
Realschulabschlussprüfung	72

Die im Arbeitsheft und in den Lösungen angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf folgende Textausgabe:
Mirjam Pressler: *Nathan und seine Kinder*. Verlagsgruppe Beltz. Gulliver 2011, Weinheim Basel.

Kapitel 7: Daja, S. 99–108

Erzählperspektive	Daja (Erzieherin und Gesellschafterin von Recha)
Handlungsort(e)	<ul style="list-style-type: none"> • auf dem Weg zu Levi Ben Sirach • in Nathans Haus
Mögliche Kapitelüberschrift(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Begegnung mit dem Tempelritter • Nathans und Dajas Zusammentreffen mit dem Tempelritter
Wichtige Ereignisse	Nathan, Daja und andere Angehörige des Haushalts begegnen zufällig dem Tempelritter. Als sich Nathan überschwänglich bei ihm bedankt, weist der Tempelritter ihn und seinen Dank zurück, weil er nichts von einem Juden annehmen will. Daja ist über seine Selbstgerechtigkeit und seinen Hochmut erzürnt und erinnert ihn an die christliche Nächstenliebe. Nathan greift beschwichtigend ein und verweist darauf, dass alle Menschen Gottes Geschöpfe seien. Beschämt nimmt der Tempelritter Nathans Einladung in sein Haus an. Am Abend schließen die beiden unerwartet Freundschaft.

45 Wie reagiert der Tempelritter auf Nathans Dank? Kreuze an.

- Er nimmt den Dank freudig an, ebenso wie die Einladung zu Nathan nach Hause.
- Er weist Nathan zurück, denn er möchte, dass Recha ihm persönlich dankt.
- Er weist Nathan zurück, weil dieser ein Jude ist.
- Er lacht Nathan aus, weil dieser vor ihm auf die Knie gefallen ist.

46 a Unterstreiche im Roman, was Nathan tut, um sich beim Tempelritter zu bedanken (vgl. S. 101).

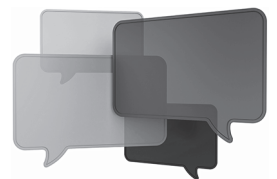
b Unterstreiche im Buch, wie der Tempelritter auf Nathans Dank reagiert und was er erwidert.

c Woran erinnern Daja die herablassenden und hasserfüllten Äußerungen des Tempelritters? Antworte in einem Satz.

47 a Ergänze die Auflistung, was Nathan vermutlich zu dem Tempelritter gesagt haben muss. Beziehe dich dabei auf das, was Nathan tut und darauf, was den Tempelritter schließlich so heftig und abweisend reagieren lässt.


- Nathan versichert sich, dass es sich auch um den richtigen Tempelritter handelt.
- Er gibt sich als Vater des Mädchens, das der Tempelritter aus den Flammen gerettet hat, zu erkennen.
- ...

b Verfasse Nathans mögliche Ansprache an den Tempelritter in wörtlicher Rede.



- 48 a Nathan nimmt die grobe und verletzende Reaktion des Tempelritters mit Würde hin. Gib wieder, welches Angebot Nathan dem Tempelritter anschließend macht.

- b Wie reagiert der Tempelritter auf Nathans Angebot?

- 49  Bereite das Gespräch zwischen Nathan, Daja und dem Tempelritter für eine szenische Darstellung vor. Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Unterstreiche auf den Seiten 103 bis 106 die wörtlichen Textpassagen von **Nathan** (ab: „Ich bin ein wohlhabender Mann ...“) in Gelb, vom **Tempelritter** in Rot und von **Daja** in Blau.
- Suche dir zwei Arbeitspartner*innen, mit denen du das **Gespräch**, also nur die wörtlich gesagten Passagen, **nachspielst**.
- Die älteste Person liest Nathans Part, die jüngste Person übernimmt die Rolle von Daja und die dritte Person den Sprechtext des Tempelritters.
- Unterstreicht nun mit Bleistift die Information im Roman, **wie** eure Figur den jeweiligen Text sprechen soll (Gestik, Mimik, Lautstärke ...).
- Übt das Gespräch zunächst zu dritt.
- Spielt es abschließend der Klasse vor.



- 50  Daja hält dem Tempelritter eine Standpauke wegen seines Benehmens.


- a Gib wieder, was sie ihm vorwirft.
- b Was meinst du? Hat sie recht? Begründe deine Meinung.

- 51 Wie hat sich das Verhältnis zwischen Nathan, dem Tempelritter und Recha nach dem gemeinsamen Abendessen entwickelt? Nenne zwei Ergebnisse des Abends.

1 _____

2 _____

Schreibaufgabe zu Kapitel 7

- 52  „Der Tempelritter lehnte am Stamm des Maulbeerbaums und schaute uns nach. Ich hob die Hand und winkte. Ganz langsam hob auch er die Hand und winkte zurück.“ (S. 106)

Du hast wieder zwei Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl.

- a Verfasse einen inneren Monolog des Tempelritters, in dem mindestens drei unterschiedliche Gedanken vorkommen. Schreibe mindestens 100 Wörter.

Tipp

Bei dieser Aufgabe wird ein **innerer Monolog**, also eine Gedankenrede, von dir verlangt. Sie setzt an der Stelle ein, als der Tempelritter Nathans Einladung für den Abend annimmt, obwohl das für ihn zunächst undenkbar erschien. Du sollst nur die Überlegungen des Tempelritters wiedergeben, die er **in diesem Moment** hat.

Spontane Themenwechsel sind möglich. Die **Gedanken und Gefühle** der Figur werden bei einem inneren Monolog direkt und unmittelbar in Worte gefasst. Die Geschehnisse rund um das Treffen mit Nathan und Daja werden im Nachhinein von ihm reflektiert und bewertet. Auch ehrliche Gedanken, die der Tempelritter nicht unbedingt aussprechen würde, können darin auftauchen. Im inneren Monolog darf nur erwähnt werden, was der Tempelritter zu dem genannten Zeitpunkt bereits weiß. Er stellt vermutlich Fragen an sich selbst und kommentiert die gerade ablaufenden oder vergangenen Ereignisse, sein eigenes Verhalten oder das der anderen Figuren.

Tipp: Eine Liste mit möglichen **Inhalten für den inneren Monolog** findest du im Lösungsheft.



- b Verfasse einen inneren Monolog des Tempelritters. Schreibe einen Text im Umfang von mindestens 150 Wörtern. Nutze hierzu, falls nötig, auch die Hilfestellungen aus Aufgabe a.

So könnte der innere Monolog beginnen:

Könnte ich jetzt nicht am Stamm des Maulbeerbaums Halt finden, es bliebe mir nichts anderes übrig, als auf die Erde niederzusinken. Ein Glück, dass ich mir zumindest diese Blöße nicht geben muss. ...

Kapitel 8: Recha, S. 109–119

Erzählperspektive	Recha
Handlungsort(e)	<ul style="list-style-type: none"> • in Nathans Haus • auf den Straßen Jerusalems • bei Lea zu Hause
Mögliche Kapitelüberschrift(en)	Rechas Besuch bei ihrer Freundin Lea
Wichtige Ereignisse	Recha ist aufgrund ihrer Gefühle für den Tempelritter verwirrt. Sie betrachtet sich im Spiegel mit neuen Augen und putzt sich für den Fall, ihn zu treffen, heraus. Sie besucht ihre Freundin Lea und möchte sich ihr gerne anvertrauen. Recha erkennt aber, dass Lea mit ihren eigenen Sorgen beschäftigt ist, weshalb sie das Thema doch nicht anspricht.

- 53 „Man sollte sich einmischen“, hatte Daja gesagt [...]. „Man sollte den beiden ein wenig nachhelfen.“ Aber mein Vater hatte ihr verboten, sich als Heiratsvermittlerin zu betätigen.“ (S. 111)

Erkläre, **wer** hier gerne **wen mit wem** verkuppeln würde. Kreuze zunächst an, um wen es geht.

Zipora: Recha mit dem Tempelritter

Daja: Zipora mit Elijahu

Recha: Daja mit dem Tempelritter

Elijahu: Nathan mit Zipora

54 Recha ist ebenfalls verliebt, weshalb sich auch ihr Blick auf sich selbst verändert. Sie nimmt sich im Spiegel plötzlich nicht mehr als Kind, sondern als junge Frau wahr.

Wie beschreibt sie sich selbst? Trage jeweils die fehlenden Adjektive, die ihre Beobachtung vervollständigen, in die entsprechenden Lücken ein.

Ihre Gesichtszüge haben die _____ Rundungen verloren.

Ihr Mund sieht _____ ,
_____ und _____
aus.

Sie hat _____ Lippen.

Sie hat eine _____ ,
_____ Nase.

Ihre Augen sind _____
und liegen ein bisschen zu _____ .

Sie hat _____ ,
_____ Zähne.

Sie hat ein etwas zu _____ Kinn.

Sie hat _____ Haare und
eine _____ Haut.

Sie hat einen _____ Hals.

55 Recha macht sich zurecht und legt eine teure Kette an.



- a Gib wieder, welche Begründung sie Daja dafür liefert.
- b Erkläre, was der eigentliche Grund dafür sein könnte.

56 Die vier Freundinnen Recha, Lea, Ruthie und Schoschi, die früher immer zusammen waren, leben nun in unterschiedlichen Welten. Fülle die Tabelle mithilfe der Informationen aus Kapitel 8 aus.

	Recha	Lea	Ruthie	Schoschi
Wohnort?				
Verheiratet?				
Kinder?				



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK